

LEUTKIRCH

Der Boden als letztes Paradies der Menschheit

LESEDAUER: 3 MIN



Die Köchin, Unternehmerin und Europaparlamentarierin Sarah Wiener diskutiert in Leutkirch über gute Böden. (Foto: Veranstalter)

25. Februar 2020

SCHWÄBISCHE ZEITUNG

Drucken

Der neue Dokumentarfilm „Unser Erbe“ feiert am Freitag, 6. März, um 19.30 Uhr in der Festhalle Leutkirch Premiere. Im Anschluss findet eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Boden gut machen“ statt, heißt es in einer Pressemitteilung der mitveranstaltenden Elobau-Stiftung.

„Der Boden ist unser letztes Paradies“ formuliert **Sarah Wiener** in dem Dokumentarfilm, der im März in Leutkirch Premiere feiert. Ab Herbst 2020 werde der Film dann bundesweit in den Kinos zu sehen sein.

Ein Landwirt aus dem Bodenseeraum wird darin über ein Jahr hinweg mit der Kamera begleitet und der Film zeigt auf, welche Bedeutung die Qualität unserer Böden für die Sicherung der Ernährung hat. Herausgearbeitet wird, wie wenig wir über ihn wissen und wie wenig wir ihn beachten.

Die Premiere lässt sich auch Regisseur Marc Uhlig aus Karlsruhe nicht nehmen. Er wird Einblicke zu den Dreharbeiten liefern und wird über die Motivation, ein solches Projekt anzugehen, berichten.

Das anschließende Podium ist prominent besetzt: Sarah Wiener, inzwischen Europaabgeordnete der österreichischen Grünen legt ihren Fokus auf die Frage, wie gute Lebensmittel mit einer zukunftsfähigen Landwirtschaft zu verbinden sind.

Die politische Perspektive auf die Fragestellung liefert Raimund Haser, Mitglied des Landtags in Baden-Württemberg und naturschutzpolitischer Sprecher der Landtagsfraktion.

Vom nördlichen Bodenseeufer eingeladen wurde die „Biolandwirtin des Jahres 2019“ Linda Kelly. Mit dem Landwirt Andreas Bertsch aus dem Kraichgau ist ein Vertreter der konventionellen Landwirtschaft mit auf dem Podium.

Die Runde wird komplettiert durch Tobias Bandel, dem Gründer und Geschäftsführer des Unternehmens „Soil&More“.

Organisiert wird der Abend von der elobau Stiftung in Kooperation mit der Volkshochschule Leutkirch und dem Umweltkreis. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung unter www.anmeldung.elobau-stiftung.de wird aus organisatorischen Gründen gebeten.



0 Kommentare

 Schwäbische

© Schwäbischer Verlag 2020